

# Remsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 160.

Dienstag, den 17. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

R. Oberamt Waiblingen.

### Verteilung des Amtsschadens.

Nach den Mitteilungen des R. Bezirkssteueramts trifft es für das Etatsjahr 1899/1900 den Oberamtsbezirk Waiblingen an:

Grundsteuer	52,439 M. 68 Pf.
Gefälligsteuer	139 M. 26 Pf.
Gebäudesteuer	25,014 M. 46 Pf.
Gewerbesteuer	27,599 M. 56 Pf.
auf 105,192 M. 96 Pf.	

Die Amtsschadens-Umlage pro 1899/1900 ist durch Amtsversammlungsbeschluss vom 17. Juli 1899 mit Regierungsgenehmigung vom 26. Juli 1899 Nr. 9552 auf 52000 M. festgesetzt worden.

Die Unterausteilung des Amtsschadens auf die einzelnen Gemeinden ist hienach aufgeführt und werden sich die Gemeindebehörden und deren Hilfsbeamte wegen des Abschlusses der Steuerrepartitions-Geschäfte an die bestehenden Vorschriften halten.

Ueber den Vollzug der Steuer-Umlage ist bis 1. Dez. d. J. Nachweis zu geben.

Gleichzeitig ist der je auf 1 M. Staatssteuer entfallende Betrag an Amts- und Gemeindefschaden, sowie der auf die Staatsgewerbe-steuer umgelegte Gemeindefschaden hieher anzuzeigen.

Den 12. Oktober 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

Waiblingen.

## Straßen-Sperre.

Die neue Bahnhofstraße ist wegen Bewalzens auf 3 Tage gesperrt.

Den 16. Oktbr. 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Höcker.

Waiblingen.

## Bförcch-Verkauf.



Nächsten  
Mittwoch den 18. Oktober  
vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathause der Bförcch verkauft.

Den 16. Oktober 1899.

Stadtspflege.

R. Hofameralamt Waiblingen.

## Weinmostverkauf.



Freitag den 20. Oktober  
Nachm. 12 1/2 Uhr

kommen in der hofameralischen Kelter in Stetten  
i. N. ca. 16 hl Portungieser zum Verkauf.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
Friedrich Bloß, gew. Flaschners hier,  
kommt in dessen bisheriger Wohnung Lange  
Straße am

Donnerstag, den 19. ds. Mts.  
von vormittags 9 Uhr an

die vorhandene Fahrnis, bestehend in

Gold und Silber, Betten, Leinwand, Küchenge-  
schirr, Schreinwerk und allerlei Hausrat, 1 Obst-  
mühle mit Presse, 1 Handwägle gegen baare Be-  
zahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Bliebhaber sind eingeladen.

Den 16. Oktober 1899.

R. Gerichtsnotar:  
Auff. Rathes.

Privat-Anzeigen.

## Fahrpläne

für die Rems- und Murrthalbahn

sind zu haben bei.

C. F. Buck.

## EUGEN BREYER'S Seifenpulver

ist und bleibt das Beste.

Offen vertvogen das Pfd. 25 Pfg.  
Niederlagen sind durch Plakate ersichtlich.

## Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“.

Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Mittwoch den 18. Oktober 1899.

Zum Benefiz für Frau Margarethe Lettenbauer.

Vorzügliches Volksstück!

Sehr unterhaltend! Hier zum erstenmal! Sehr interessant!

Repertoirestück aller Hof- und Stadttheater.

## Muttersegen

oder:

## Die Perle von Savoyen.

Volksstück in 5 Abteilungen von W. Friedrich.

Hochgeehrte Lit. Gönner und Theaterfreunde!

„Muttersegen“ — ein Lebensbild — ist eines der gediegensten,  
gemütsvollsten Volksstücke, welches vom Ernstesten zum Komischsten  
übergeht. — Reich an wechselvollen Szenen, wobei die Lachmuskeln in  
stete Bewegung versetzt werden; um gleich darauf ein Nachbild des  
Lebens zu schildern, welches, tief ergreifend, das Gemüt in Anspruch  
nimmt! — Ich bin fest überzeugt, der Geschmacksrichtung der Lit. Herr-  
schaften, der verehrlichen Bürgerschaft sowie dem Gesamtpublikum ent-  
sprochen zu haben, da dieses wirklich gediegene Werk einem Jeden ver-  
ständlich ist! — Ich erlaube mir daher ganz ergebenst zu meinem Ehren-  
und Benefizabend ein hochgeehrtes Publikum zu bitten, mich mit so zahl-  
reichem Besuch, daß die Thüren aus den Angeln gehoben werden müssen,  
zu erfreuen.

Hochachtungsvoll

die ergebenste Benefiziantin:

Margarethe Lettenbauer.



# I. Staatssteuer-Umlage.

a) In allen Anlagen pflichtig.

Gemeinden.

Gemeinden.	Kataster von				Steuer von				Summe							
	Grund.		Gefällen.	Gebäuden.	Gewerben.	Grund.		Gefällen.		Gebäuden.	Gewerben.					
	No.	§.				No.	§.									
1. Waiblingen	175254	84	1327	5,554500	454087	6334	94	51	75	6498	77	17712	68	31098	14	
2. Winnenden	107729	04	800	3,630700	113395	4201	43	31	20	4247	92	4389	95	12870	50	
3. Baach	10675	46		95800	230	416	34			112	09	8	97	537	40	
4. Weinstein	63242	16	10	536400	6278	2466	45	39		627	59	244	84	3339	27	
5. Birkmannsweiler	29940			277100	3505	1167	66			324	21	136	70	1628	57	
6. Bittensfeld	85792	22		722000	6058	3345	90			844	74	236	26	4426	90	
7. Breuningsweiler	12072	69		133500	875	470	84			156	20	34	13	661	17	
8. Brehenacker	6818	79		85400	484	265	93			99	92	18	88	384	73	
9. Buch	8235	08		148100	1077	321	17			173	28	42		536	45	
10. Bürg	10390			142300	1112	405	21			166	49	43	37	615	07	
11. Endersbach	83763	59	5	949300	30484	3266	78	20		1110	68	1189	66	5567	32	
12. Großheppach	67246	02	12	966900	10094	2622	60	47		1131	27	393	67	4148	01	
13. Hanweiler	5199	11		153400	353	202	77			179	48	13	77	396	02	
14. Hegnach	31877	55	23	354400	3755	1243	22	90		414	65	146	45	1805	22	
15. Hertmannsweiler	31040			363100	1597	1210	56			424	83	62	28	1697	67	
16. Hochberg	24197	14	455	449500	6632	943	69	1774		525	92	244	26	1781	61	
17. Hochdorf	23330	97		294200	2565	909	91			344	21	101	21	1355	33	
18. Höfen	10824	84		217800	1308	422	16			254	83	51	01	728		
19. Hohenacker	48018	16		433000	3155	1872	71			506	61	123	05	2502	37	
20. Kleinheppach	25971	43		288500	1525	1012	89			337	55	59	48	1409	92	
21. Korb	72058	41		1,207200	12450	2810	28			1412	42	485	55	4708	25	
22. Reutenbach	58649	06		482800	3974	2287	31			564	88	154	99	3007	18	
23. Redarrens	49219	31	682	654600	14775	1919	55	26	60	765	88	576	23	3288	26	
24. Reimersbach	24916	50		211500	1377	971	75			282	56	53	70	1308	01	
25. Neustadt	58536	42	15	602600	6452	2282	91	59		705	04	251	63	3240	17	
26. Dedernhardt	9864	76		114500	295	384	73			133	97	11	51	530	21	
27. Deschelbrunn	10931	80		135700	725	426	34			158	77	28	28	613	39	
28. Doppelshohm	18315	25		255800	3960	714	29			299	29	154	44	1168	02	
29. Reichenbach	3578	04		49700	310	139	54			58	15	12	09	209	78	
29 a Lehnenberg	3388	87		40300	125	132	17			47	15	4	88	184	20	
29 b Spechtshof	1536	48		22900	35	59	92			26	79	1	37	88	08	
30. Ketterburg	20849	89		182700	865	813	15			213	76	33	74	1060	65	
31. Schwaltheim	89196	55		736400	8511	3478	66			861	59	331	93	4672	18	
32. Steinach	13681	48	240	103600	1425	533	58	9	36	121	21	55	58	719	77	
33. Strümpfelbach	48264	89	160	753650	4898	1882	34	6		881	76	191	02	2955	18	
<b>Summe</b>	<b>1,344606</b>	<b>78</b>	<b>3570</b>	<b>60</b>	<b>21,379850</b>	<b>708746</b>	<b>52439</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>26</b>	<b>25014</b>	<b>46</b>	<b>27599</b>	<b>56</b>	<b>105192</b>	<b>96</b>

## Erläuterungen:

**zu Waiblingen**  
 die Gewerbesteuer beträgt 17709 Ml. 39 Pf.  
 hiezu: Steuernachholungen 21 Ml. 62 Pf.  
 17731 Ml. 01 Pf.  
 ab: Steuerrückvergütung 18 Ml. 33 Pf.  
 bleibt 17712 Ml. 68 Pf.

**zu Winnenden**  
 die Gewerbesteuer beträgt 4422 Ml. 41 Pf.  
 ab: Steuerrückvergütungen 32 Ml. 46 Pf.  
 bleibt 4389 Ml. 95 Pf.

**zu Endersbach**  
 die Gewerbesteuer beträgt 1188 Ml. 88 Pf.  
 hiezu: Steuernachholung 78 Pf.  
 zus. 1189 Ml. 66 Pf.

## Es ist keine Phrase,

wenn man von der leidenden Menschheit spricht. Fast jeder Erwachsene hat in Bezug auf seine Gesundheit über das eine oder andere zu klagen. Daran sind die Betroffenen oft selbst schuld, weil sie es an einer naturgemäßen Ernährung fehlen lassen. Der aufregende Bohnenkaffee z. B. bekommt Vielen nicht. Ein wohlwollender gesunder Ersatz dafür ist Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee, der nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist. Als Zusatz macht der Kathreiner den Kaffee bekömmlicher und verbessert ihn auch.



Reines Wollstrickgarn.

- 1 Pfund Schafwolle 16 . . . . . Ml. 1.65
- 1 Pfund Schafwolle natur 18 . . . . . Ml. 1.75
- 1 Pfund Schafwolle 16 beste . . . . . Ml. 2.—
- 1 Pfund Schafwolle 20/5fach . . . . . Ml. 3.—
- 1 Pfund Herionswolle . . . . . Ml. 2.50
- 1 Pfund Herionswolle feinere . . . . . Ml. 3.10
- 1 Pfund Herionswolle hochfein . . . . . Ml. 4.50

H. Herion, Stuttgart.  
 Königin-Olgabau.

Sieben wieder eingetroffen:

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen.

wenige Tropfen genügen.  
 Johs. Beheler in Korb.  
 Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Waiblingen.  
 Ein heizbares

**Zimmer**

hat bis Martini zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

## Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint, Sommerprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten

**Lilienmilch-Seife**

Marke: Dreieck mit Erdbeugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W.  
 v. Frkf. a. M. käuflich pr. Stk. 50 Pfg. bei Theodor Daibor, Friseur.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Ein freundliches  
**Logis**

hat an eine kleine geordnete Familie bis 1. Januar zu vermieten.  
 Chr. Wieland, Conditor.

**Großheppach.**

Wegen Entbehrlichkeit hat Unterzeichnetener einen noch ganz gut erhaltenen

**Kochofen,**

im Zimmer heizbar, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Ferd. Hüf.



## II. Amtschadens-Umlage.

b) Nur zu Amts- & Gemeinde-Anlagen pflichtig.

c. Betrag des bedingt amts- und gemeindesteuerpflichtigen Grundkatasters, soweit es 512 Mt. 83 Pf. Kataster-20 M. Staatssteuer übersteigt.

Summe der als Grundlage für d. Amtschaden dienenden Staatssteuer.

Betreff an Amtschaden.

Kataster von			fingierte Staatssteuer von				Kataster.		Steuer.		Summe		Betreff an Amtschaden.	
Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Zusammen.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
3980 91		74800	155 26			87 51	242	77	9 65		31341	28	15253	80
3213 74		44300	125 33			51 83	177	16			13047	66	6350	30
425 27			16 58				16	58			537	40	261	55
8 03			32				32				3355	85	1633	29
7 70			30				30				1628	89	792	77
2061 22			80 39				80	39			4427	20	2154	72
180 44			7 05				7	05			741	56	360	92
2501 71			97 57				97	57			384	73	187	25
1259 18		15400	49 11		18 02	67 13	67	13	70 05	2 73	543	50	264	52
577			22 50			22 50					712	64	346	84
1357 47			52 94			52 94					5637	18	2743	62
2227 88			86 89			86 89					4170	51	2029	79
941 13	10 30		36 71	40		37 11					396	02	192	74
8279 83			322 91			322 91					1858	16	904	37
172 15			6 72			6 72					1784	56	868	55
											1768	72	860	83
											1678	24	816	80
											728		354	31
											2509	09	1221	17
											1409	92	686	21
											4708	25	2291	50
1162 93			45 35			45 35					3052	53	1485	67
6 66		2200	26		2 57	2 57		2 57			3291	09	1601	77
691 18		4700	26 96		5 50	32 46		32 46			1340	47	652	41
1901 04		14900	74 14		17 43	91 57		91 57	39 14	1 53	3333	27	1622	30
1814 09			70 75			70 75		70 75			530	21	258	05
											684	14	332	98
											1168	02	568	47
											209	78	102	10
											184	20	89	66
											88	08	42	87
2716 35			105 93			105 93		105 93			1166	58	567	77
1977 67			77 13			77 13		77 13			4749	31	2311	49
											719	73	350	30
											2955	18	1438	29
37463 58	10 30	156300	1461 10	40	182 86	1644 36		118 84		4 63	106841 95		51999 98	

### zu Hochberg

die Gewerbesteuer beträgt 258 Mt. 65 Pf.  
ab: Steuerrückvergütungen 14 Mt. 39 Pf.  
bleibt 244 Mt. 26 Pf.

### zu Hochdorf

die Gewerbesteuer beträgt 100 Mt. 04 Pf.  
hiez: Steuernachholung 1 Mt. 17 Pf.  
101 Mt. 21 Pf.

Zur Beurkundung!  
Waiblingen, 11. Oktober 1899.  
Oberamtspfleger:  
E s e l.

Geprüft!  
Waiblingen, den 12. Oktober 1899.  
R. Oberamt:  
Bertsch.

### Hochgeehrte Gönner und Theaterfreunde!

Ich ging heut spazieren und dachte dabei:  
„Welch' Stück zum Benefiz das beste wohl sei?“ —  
Soll finden ich nichts — das würde mich genteren  
Und obendrein mich vor'm Publikum blamieren. —  
Aber, wie ich ängstlich dachte, hatte ich es schon,  
Was mir sicher wird bringen, den reichlichsten Vohr.  
Es ist ein Werk so ganz aus dem Leben,  
Der heiteren Muse auch sehr ergeben.  
Nicht fehlt es an Wahren — heut' Schatten und Licht.  
Welches hauptsächlich zum Herzen spricht!  
Es ist leicht verständlich, auch gediegen und fein.  
Drum bitte: „geh'n Sie Alle ins Theater hinein!“  
Ich würde darüber mich freuen gar sehr,  
Wenn zu meinem Benefiz kein Plätzchen bleibt leer.

Hochachtungsvoll  
erg. **Margarethe Lettenbauer**, Benefiziantin.

### Württemberg.

? Vom Bezirk Waiblingen, 15. Okt. Auf prächtiger Höhe liegt das sich mehr und mehr zum Lustkurort entwickelnde, von schönen Waldungen umgebene Ort Buoch, von wo aus man eine ausgedehnte Fernsicht genießt. Im Interesse dieses oft von Ausflüglern besuchten Platzes, ebenso im Interesse der Gemeinden Grunbach und Großheppach wurde vorgestern durch die Vertreter der gen. Gemeinden eine wichtige Entschlebung zur Verbesserung des gegenseitigen Verkehrs getroffen. Schon lange Jahre war es ein dringendes Bedürfnis geworden, die Ortsschaften Buoch-Grunbach durch eine zeitgemäße Straße in bessere Verkehrsverbindung zu bringen. In fortschrittlich-einmütigem Sinne ist nun dank der fördernden Einwirkung des kgl. Oberamts der Beschluß zustande gekommen, in nächster Zeit eine Straße

zwischen Grunbach-Buoch mit einem Kostenaufwand von 30—35000 Mark ausführen zu lassen. Ein Staats- und Korporationsbeiträge sind für diese Strecke (ca. 2 Km.) schon gesichert. Eine Fortsetzung dürfte diese Straßenkorrektur in späteren Jahren von Buoch über Dreuningsweiler nach Winnenden erhalten. Für die Gemeinde Buoch ist dieser Bau zwar eine weitere, aber gerne getragene Belastung, indem eben dieselbe erst vor wenigen Jahren eine Wasserleitung bei einem Kostenaufwand von über 30000 Mark hat einrichten lassen.

Stuttgart, 12. Okt. Der neue Wein hat schon eine Probe der ihm innewohnenden Kraft geliefert. Als heute früh Restaurateur Rothacker, der neben dem alten Polizeiamt wohnt, in seinem Keller ein Faß Most aufmachen wollte, wurde er durch die ausströmenden Gase betäubt, daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Ein auf die Hilferufe des jungen Rothacker in den Keller eilender Küfer wurde ebenfalls ohnmächtig, doch kamen bald weitere Leute hinzu, welche die Verunglückten an die Luft brachten, wo sie alsbald ihre Besinnung wieder erlangten.

Stuttgart, 13. Okt. (Blöthlicher Tod.) Eine Warnung für das reisende Publikum vor allzugroßer Eile beim Einsteigen dürfte folgender Vorfall sein. Ein älterer corpulenter Herr eilte mit einer Dame in den letzten Augenblicken aus dem Cannstatter Zuge in den Schnellzug 3 Uhr 15 Min. Noch vor Abfahrt desselben erlitt der Herr jedenfalls infolge allzugroßer Aufregung einen Schlaganfall und starb trotz sofortiger Hilfe durch einen zufällig anwesenden Militärarzt. Den Jammer der bedauernswerten Dame und die Aufregung des mitreisenden Publikums kann man sich denken.

rc. Bäcknang, 12. Okt. Bekanntlich wird gegenwärtig auf dem sog. Schiffrain (eine walddige Anhöhe beim Reichenberg) eine Volkshelstätte errichtet. Zur Beschäftigung des im Rohbau fertiggestellten Gebäudes traf gestern der Vorsitzende des Vereins für Gründung von Volkshelstätten Seine Exc. Staatsrat v. Moser in Begleitung der H. Regierungsrat Falck und Stadtrat Böhringer. Stuttgart daselbst ein. Außerdem waren bei der Beschäftigung noch anwesend Ob.-Maan Breuner, Hr. Bertsch, Oppenweiler und Schulth. C p l e-Reichenberg. Die Herren sprachen ihre volle Zufriedenheit mit den Gebäude-



anlagen aus. Das Nichtfest für das Hauptgebäude fand kürzlich statt und nahm einen wohl gelungenen Verlauf. Die Wohnung des Anstaltsarztes ist erst in den Anfängen des Baus begriffen. — In Burgstall erkrankt in der Murr der 15 Jahre alte Rud. Sch. aus Gollenhof, welcher in der dortigen Mühle auf Besuch war, auf dem Heimweg. Derselbe soll, wie man hört, infolge eines epilept. Anfalles in das Wasser geraten sein.

## Deutsches Reich.

**Kinderslegen.** In Hayna bei Randel (Pfalz) überraschte der Storch ein junges Ehepaar mit 4 Buben auf Ein Mal. Alle 4 sind gesund und munter.

## Ausland

Ein Wolf treibt sich seit einigen Tagen in der Umgebung von Windisch-Matrei (Tiro) herum. Dieser Tage zerriß er in der Nähe der Kirche vier Gase. Eine gegen den Räuber eingeleitete Treibjagd blieb ohne Erfolg.

**Belgrad, 13. Okt.** Die Gemahlin des zu 20 Jahren Kerker verurteilten Obersten Nikolic ist irrsinnig geworden.

## England und Transvaal.

**Kapstadt, 14. Okt.** Alle Personen, die im abgefangenen gepanzerten Zuge sich befanden, wurden gefangen genommen, der Lokomotivführer ausgenommen.

**London, 13. Okt.** Die Antwort Englands auf das Ultimatum Transvaals lautet: Die Regierung Ihrer Majestät erhielt mit großem Bedauern die premotorischen Forderungen Transvaals. Die Bedingungen sind derartige, daß die Regierung Ihrer Majestät sie zu diskutieren für unmöglich erachtet.

**London, 13. Okt.** Im Auswärtigen Amt fand heute mittag ein Ministerrat statt. Die seit vorgestern herrschende Begeisterung hat sich hier bedeutend gelegt, da man überzeugt ist, daß die englischen Truppen vorerhand einige Niederlagen erleiden dürften und die Offensive nicht vor Ende Dezember ergriffen werden kann. Die im Kriegsministerium eingelaufenen Meldungen schätzen die Zahl der kampfbereiten Buren auf 25000. Der englische Heerführer giebt zu, daß diese Truppen vorzüglich bewaffnet und ausgezeichnete Schützen sind, kritisiert dagegen die mangelhafte Organisation der Kavallerie und das ungenügende Feld-Artillerie Material. Der englische Generalstab wird gegen die Zahl der Buren eine doppelte Anzahl Engländer ins Feld stellen, so daß ein erbgültiger Sieg der Engländer unausbleiblich sein dürfte. Es sind augenblicklich 52000 Mann zur Einschiffung bereit und die Regierung beabsichtigt außerdem noch die Mobilisation eines weiteren Armeekorps.

**Prätoria, 13. Okt.** Am 11. Oktober nachm. verabschiedete sich der britische Agent Green von Krüger und den Spitzen der Behörden und verließ mit seinen Beamten mittels Sonderzuges die Stadt. Nachmittags 5 Uhr wurde das Kriegsrecht verkündet.

**London, 13. Okt.** Ein Telegramm der Evening News aus Kapstadt bestätigt, daß die Buren südlich von Maseling einen gepanzerten Eisenbahnzug in die Luft gesprengt haben. 15 englische Soldaten wurden dabei getötet.

**London, 14. Okt.** Das Kriegsamt erhielt folgende Depesche vom Oberkommandierenden in Kapstadt: Ein gepanzertes Zug mit 2 Siebenpfündergeschützen, der von hier nach Maseling abgefaßt worden ist, wurde in der letzten Nacht bei Kraai Pan angegriffen. Augenscheinlich waren die Schienen entfernt worden, so daß der Zug entgleiste. Die Buren richteten eine halbe Stunde lang Geschützfeuer auf den Zug und nahmen ihn sodann. Die telegraphische Verbindung nach Maseling ist in Kraai Pan unterbrochen. Aus Maseling wurden die Frauen und Kinder nach Kapstadt gesandt. Die beiden Geschütze gehörten der Kapkolonie an und waren leichte Geschütze alten Modells. Einzelheiten über Verluste an Menschenleben sind noch nicht eingegangen.

**London, 14. Okt.** Mehrere Abendblätter veröffentlichen eine Depesche vom Kriegskanzler, worin es heißt: Die Buren begannen unter dem Befehle Cronjes am Donnerstag gegen Mitternacht den Angriff auf Maseling. Das Ergebnis des Kampfes ist noch nicht bekannt; es wird mit Sorge erwartet, da die Artillerie der Buren stärker ist, als die des englischen Befehlshabers.

**London, 14. Okt.** Ueber den von den Buren gegen den gepanzerten Eisenbahnzug zwischen Bryburg und Maseling gerichteten Angriff wird aus Bryburg vom 12. ds. gemeldet: Der gepanzerte Zug, der von hier mit 15 Mann, 2 Nordenfeldgeschützen und einer technischen Abteilung abfuhr, ist seit heute Mittag im Kampfe. Bis 3 Uhr war es der britischen Abteilung noch nicht gelungen, die aufgerissenen Schienen wieder auszubessern und die Verbindung mit Maseling wieder herzustellen. Das Feuer war auf beiden Seiten sehr heftig. Ein größerer Zug, der mit dem Lancashire-Regiment in Bryburg angekommen ist, kehrte unbeschädigt nach Kimberley zurück.

Aus dem Lager von Glencoe (Natal), 13. Okt. Die Buren haben den Berg Siphlop nördlich von Newcastle besetzt.

Admiral Dewey wird noch immer mit Geschenken überhäuft. Die letzte Gabe ist ein Buch in Riesendimensionen, das 350 Pfund wiegt. Es enthält 10400 Zeitungsausschnitte über Dewey und den Krieg und soll den Admiral, wenn er einmal alt ist, in angenehmer Weise an seinen vergangenen Ruhm erinnern.

## Verkaufsrichtlinien.

**Fellbach, 13. Okt.** Heute wurden die Zuber aus der Kelter geschafft; Beginn des Herbstes anfangs oder Mitte nächster Woche, je nach dem das Wetter sich gestaltet. Gestern hielt die Weingärtner-Gesellschaft ihre Herbstversammlung ab; dieselbe erzeugt heuer ca. 400 hl und zwar in 3 Klassen (Ia und Ib rot, Ia und Ib weiß, II rot, II weiß und III gemischt.) Erstmal wird heuer die neue Gesellschaftskelter in Benutzung genommen und ist es jetzt möglich, sämtliche Bütteln im geschlossenen Raum unterzubringen, was für die Büttelgärung, namentlich der Rotweine, von großem Werte ist. Im ganzen rechnen wir auf einen schwachen halben Herbst und ist auf eine gute Qualität zu hoffen, zumal die Weinberge rechtzeitig und sorgfältig bespritzt wurden.

**Erligheim, 13. Okt.** Räufe zu 127 bis 132 Mt. pr. 3 hl, noch viel Vorrat.

**Mundelsheim a. N.** Dielese beginnt am 16. Okt. Quantum 3000 Hektoliter.

**Weinsberg, 13. Okt.** Heute ist ein Kauf weiß Gewächs zu 150 Mt. pr. Hektol. abgeschlossen worden. Für schwarze Trauben wurden 16 Pf. pro Pfund bezahlt.

**Schwaigern, bei Heilbronn.** Dielese beginnt am 17. Okt. Erzeugnis 3000 Hektoliter.

**Thalheim, D.A. Heilbronn.** Die allgemeine Belese beginnt am 16. Okt. Erzeugnis 1200 Hektoliter.

**Bauffer, a. N.** Dielese beginnt 16. Okt. Quantum 5000 Hektoliter.

**Waltingen, a. G.** Die Weinlese beginnt am 16. Okt. Erzeugnis 900 Hektoliter.

**Horheim, D.A. Waltingen.** Belese am 16. Okt. Erzeugnis 1800 Hektoliter. Frühgewächs verkauft zu 145 Mt. pro 3 Hektoliter.

**Weinsberg.** Belese beginnt am 16. Okt. Erzeugnis 2000 Hektoliter.

## Handel und Verkehr.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. Oktober 1899.

Daber	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
	Mt. 6.80	Mt. 6.65	Mt. 6.50	Mt. 6.69 per Ztr.

**Schorndorf, 14. Okt.** Am letzten Dienstag wurden 50 Ztr. Mostäpfel und 18 Ztr. Tafeläpfel auf den Markt gebracht. Für erstere wurden 7 Mt. 10 Pfg. bis 7 Mt. 40 Pfg., für letztere 10—13 Mt. je per Ztr. bezahlt. Destr. Mostobst am Güterbahnhof kostete 6 Mt. der Ztr. Dem heutigen Wochenmarkt wurden 60 Ztr. Mostobst und 20 Ztr. Tafelobst zugeführt; Mostäpfel kosteten 7 Mt. 20 Pfg. bis 7 Mt. 40 Pfg., Tafeläpfel 12—14 Mt. je per Ztr.

**Tübingen, 14. Okt.** Auf dem hiesigen Obstmarkt war gestern ein lebhafter Verkehr. Es waren etwa 420 Säcke Mostobst zugeführt. Äpfel kosteten 7 Mt. 20 Pfg. bis 7 Mt. 80 Pfg., Birnen 7 Mt. Auf dem Güterbahnhof standen 10 Wagen Obst. Äpfel kosteten 6 Mt. 30 Pfg. und 6 Mt. 40 Pfg., gemischtes Obst 6 Mt. 50 Pfg.

**Holzkonserverung.** Es liegt uns eine Abbildung eines Abschnittes eines Brettstückes vor, welches 18 Jahre lang den Unbilden des Wetters ausgesetzt war. Dieses Brettstück wurde damals mit Avenarius-Carbolinum D. R.-Pat. 46021 getränkt, welches nun auf eine über 20jährige vorzügliche Praxis zurückblickt. Es sollte niemand versäumen, sich dieses Mittels zur Erhaltung seines Holzwerks (Planten etc.) im Freien zu bedienen. Die Firma H. Avenarius & Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln ist gerne bereit, jedermann Aufschluß über die verschiedenartige Verwendung ihres Originalpräparats zu geben. Das ächte Avenarius Carbolinum ist in hiesiger Gegend erhältlich bei Herrn C. Willinger-Beller in Waiblingen.

— Der Bahner Hinkende Bote, seit langen Jahren dem deutschen Hause vertraut, erscheint mit dem Jahrgang 1900 als Hundertjähriger und hat so besondere Veranlassung, auf das verfloßene Jahrhundert, das auch sein Jahrhundert ist, zurückzublicken. Das geschieht in einer eigenen „Siandrede“ in so glücklicher Weise, daß man wohl behaupten darf, wenige der in Aussicht stehenden Jahrhundertübersichten werden die des Hinkenden an Klarheit und Vollständigkeit erreichen. Die nämlichen Eigenschaften weist auch die diesmalige Uebersicht der „Weltbegebenheiten“ auf — Freimütigkeit, Humor, gesunder, nationaler Sinn sind ja stets Eigenschaften des Hinkenden gewesen. Als Erzähler pflegt der Hinkende bekanntlich besonders die Dorfgeschichte und die größere Anekdote, den Schwank; der neue Jahrgang enthält da wieder vortreffliche Sachen, u. a. eine der besten Arbeiten von Maximilian Schmidt. Der große Volkskalender erweitert dann den Ring, hier treffen wir beispielsweise gesunde Volksesgeschichten von Hermann Heiberg und J. Mähly. Ueberhaupt stehen alle erzählenden Beiträge zum Hinkenden, mögen sie auch nicht immer von berühmten Verfassern herühren, auf der Höhe der heutigen Volkslitteratur und in engster Beziehung zu dem Leben der Gegenwart, so daß die Verbreitung des beliebten Volkskalenders über alle Kreise in jeder Hinsicht wünschenswert und verdienstlich erscheint.

## Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18 65 p. Meter.

**C. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Züstob.**